



**Presseinformation – Lokal Aachen**

01.10.2024  
Seite 1 von 3

## **Land fördert weiteres Teilprojekt des Digital Hardware Hub Aachen zum Aufbau von Nanotechnologie-Infrastruktur**

Landespresse- und Informationsamt  
40213 Düsseldorf  
[presse@stk.nrw.de](mailto:presse@stk.nrw.de)

Telefon 0211 837-1134

Bürgertelefon 0211 837-1001  
[nrwdirekt@nrw.de](mailto:nrwdirekt@nrw.de)  
[www.land.nrw](http://www.land.nrw)

**Ministerin Neubaur: Kleinste Dimensionen mit großer Wirkung für die Transformation unserer Wirtschaft**

**Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie teilt mit:**

Kaum sichtbar, aber besonders wertvoll: Nanotechnologien sind nicht mehr wegzudenken aus zahlreichen Anwendungsbereichen der Wirtschaft und unter anderem Grundlage für die dezentrale Energieversorgung, künstliche Intelligenz oder die Quantentechnologie. Das Rheinische Revier ist ein wichtiger Standort im Bereich der Nanotechnologie und Heimat des hochinnovativen Inkubationszentrums des Digital Hardware Hub Aachen (DHHA). Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur hat heute den zweiten Förderbescheid des Landes über rund 6,9 Millionen Euro an das DHHA überreicht. Im Teilprojekt „DHHA-Planungsleistungen“ wird die Errichtung und Inbetriebnahme einer zentralen Nanotechnologie-Infrastruktur als Basis eines sogenannten Deep-Tech-Knotens durchgeführt.

Ministerin Mona Neubaur: „Das Digital Hardware Hub Aachen zeigt: Die Erforschung und Entwicklung von hochinnovativen Produkten im Rheinischen Revier, die mit dem technologischen Fortschritt einhergehen und dabei zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen, passiert auch in kleinsten Dimensionen. Mit großer Wirkung: Denn von dieser Entwicklung profitiert die Region Aachen unmittelbar, aber auch darüber hinaus treibt das DHHA die Transformation der Wirtschaft aus dem Rheinischen Revier heraus voran. Diese zukunftsweisenden Technologien helfen uns, den richtigen Weg zur Klimaneutralität einzuschlagen.“

Mit dem „Digital Hardware Hub Aachen“ startet ein wichtiges Projekt für den Ausbau der Nanotechnologie aus Strukturstärkungsmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen für das Rheinische Revier. Mit der geplanten

Nanotechnologie-Infrastruktur sollen unterschiedliche Anwendungsfelder frühzeitig identifiziert und die Wertschöpfung strukturwirksam im Bereich Mikro- und Nanotechnologie ausgeweitet werden, wobei der Wissenstransfer an Unternehmen und die Gründung hochinnovativer Startups von entscheidender Bedeutung sind. Im Fokus steht die Entwicklung von innovativer Hardware. Dabei soll nicht eine einzige zukunftsweisende Technologie alleine weiterentwickelt werden, sondern die Nanotechnologie als Schlüsseltechnologie in eine Vielzahl von Innovationen transferiert werden.

Das Projekt wird umgesetzt von der in Aachen ansässigen AMO GmbH, einem Forschungsunternehmen für Nanotechnologie. Prof. Dr.-Ing. Max Lemme, Geschäftsführer AMO GmbH: „Mit der Errichtung des Digital Hardware Hub Aachen werden wir ein hochinnovatives Inkubationszentrum errichten, indem wir unsere erfolgreiche anwendungs- und transferorientierte Forschung im Bereich der Nanotechnologie noch intensiver fortsetzen können. Die Nanotechnologie wird dazu nicht als eigenständige Zukunftstechnologie entwickelt, sondern in ein breites Spektrum von Innovationen überführt werden, mit denen wir zusammen mit regionalen Unternehmen und Start-ups eine werteorientierte und nachhaltige Zukunft im Rheinischen Revier mitgestalten werden.“

### **Hintergrund**

Das Projektvorhaben „Digital Hardware Hub Aachen“ der AMO GmbH teilt sich in drei Teilvorhaben: „DigiHub-IT“, das Anpassungsteilprojekt der bestehenden IT-Infrastruktur zur Schaffung einer Netz- und Austausch-Plattform (Deep-Tech-Knotenpunkt), „DHHA Planungsleistungen Bau“, zur Vorbereitung der Baumaßnahme zur Errichtung des Inkubationszentrums (Büro- und Forschungsbereich) sowie als 3. Teilprojekt die Errichtung und Inbetriebnahme des Büro- und Forschungsneubaus. Insgesamt soll das Vorhaben mit rund 47 Millionen Euro aus Strukturstärkungsmitteln für das Rheinische Revier gefördert werden. Mit „DigiHub-IT“ wurde bereits das erste Teilprojekt bewilligt, das zweite Teilprojekt „DHHA-Planungsleistungen“ wurde jetzt bewilligt.

Mit dem Vorhaben soll die Basis für die Entwicklung neuer Hardware für zukünftige Anwendungen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Quantentechnologie, Smart Cities, autonome Mobilität, dezentrale Energieversorgung oder personalisierte Gesundheitsversorgung im rheinischen Revier gelegt und Unternehmen in der Region verankert werden. Dies

geschieht durch Wissenstransfer hin zu den Unternehmen oder durch Neugründungen.

DHHA ist ein Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier. Bund und Land unterstützen die nachhaltige Transformation des Rheinischen Reviers mit bis zu 14,8 Milliarden Euro. Bislang sind 201 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 1,81 Milliarden Euro bewilligt.

***Bei Bürgeranfragen wenden Sie sich bitte an: Telefon 0211 61772-0.***

***Bei journalistischen Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, Telefon 0211 61772-432 ([moritz.mais@mwike.nrw.de](mailto:moritz.mais@mwike.nrw.de)).***

**[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)**